



## **Glückwunsch!**

Mit deiner "Les Cacas"-Tafel bist du nur noch ein ganz kleines Stück von großartig glänzendem und gepflegtem Haar entfernt – ganz ohne Chemie! Les Cacas bestehen aus persischem Henna (dem Besten der Welt), Kakaobutter und natürlichen Zusätzen, die für noch mehr Glanz und Farbintensität sorgen. Damit es jedoch keine unerwarteten Überraschungen gibt, hilft dir **diese Anleitung** Schritt für Schritt weiter. OK? Los geht's!

**Caca Rouge** macht Haare intensiv rot, **Caca Brun** verdunkelt Farbtöne zu einem wunderschönen, satten Braun, **Caca Marron** ergibt ein edles, wie poliert wirkendes Kastanienbraun und **Caca Noir** verleiht dunklem Haar ebenholzartigen Glanz und macht es noch ein wenig dunkler.

## Schritt 1: Welche Haarfarbe hast du? – Strähchentest!

Diesen ersten Schritt kannst du gerne überspringen, wenn du bereits Erfahrung mit Henna hast. Bei hell- bis dunkelbraunem oder schwarzem, jedoch unbehandeltem Haar können auch die Mutigen einfach mit Schritt 2 starten. **Bist du jedoch blond, hast Strähnen, graues, weißes oder chemisch behandeltes Haar? Dann mach für alle Fälle einen Strähnentest. Henna kann graue Haare färben, das Ergebnis fällt jedoch sehr individuell und teilweise extrem farbintensiv aus, was unerwünscht sein kann.**

Nimm eine kleine Menge Henna (etwa 1 Esslöffel voll), rühre es wie in Schritt 2 beschrieben mit einigen Esslöffeln heißem Wasser zu einer Paste und pflücke ein Bündel (eigene ☺) Haare aus deiner Bürste. Leg diese Haare für einige Stunden (eben so lange, wie du dein Henna später einwirken lassen magst) in die Caca-Paste. Spüle sie anschließend mit Shampoo sauber. Voilà: So würde deine gesamte Haarpracht nach der Henna-Behandlung aussehen! Gefällt's dir? Dann willkommen bei Schritt 2!

**Generell gilt: Ergrautes Haar** nimmt die dunkleren Cacas wie Marron, Brun und Noir meist weniger stark an als normales Haar, sie überdecken das Grau jedoch ein wenig. Die Behandlung kann leichten Graanteil also farblich abmildern, richtig graue Haare völlig abdecken klappt aber nicht. Mit Cacas Rouge kann der Graanteil unerwünscht feuermelderrot werden, auch Grüntöne gab es schon! Probier's sicherheitshalber vorher aus, durch den Strähnentest kennst du das zu erwartende Ergebnis!

**Vorsicht:** Henna wäscht sich langsam aus; durch chemische Behandlung wird es allerdings nicht entfernt, sondern nur noch tiefer in der Haarstruktur verankert. Bei sehr hellem Haar kann ein kleiner Farbreist sichtbar bleiben. Achtung: Bei langen blonden oder ergrauten Haaren kann das „rauswachsen lassen“ lange dauern.

## Schritt 2: Paste anrühren!

**Du brauchst:** die passende Menge Henna, heiße Flüssigkeit und eine Schüssel. **Faustregel für die Menge:** kurzes Haar: 2 Tafelsegmente; schulterlanges Haar: 3-4 Segmente; langes Haar: Ein ganzer Block oder mehr. Du kannst das Henna mit einem großen Messer zunächst zerkleinern (was wir empfehlen) oder aber heißes Wasser direkt in kleinen Schlucken auf die Segmente schütten und kräftig rühren! Die Kakaobutter im Henna schmilzt und durch das Umrühren entsteht ein Brei. Die Konsistenz stimmt, wenn sie sich etwa so wie Creme fraiche anfühlt. Zu dünner Brei ergibt unregelmäßige Farbergebnisse; zu dicker Brei ist schwer aufzutragen. Mit heißem Rotwein oder Kaffee kannst du dein Farbergebnis individualisieren; bei strapaziertem Haar verwöhnt die Zugabe eines halben LUSH-Massage-Bars mit Extrapflege und Duft.

## Schritt 3: Auftragen!

Perfekt funktioniert die Prozedur mit einem Helfer. Aber auch allein kriegst du das hin! Du brauchst: Einmalhandschuhe, evtl. Haargummis oder -spangen zum Fixieren, Kleiderschutz (altes Handtuch), Bodenschutz (Zeitungspapier) und Plastikfolie zum Bedecken der Strähnen. Los geht's: Strähnenweise den leicht abgekühlten Hennabrei von der Haarwurzel bis zu den Haarspitzen auftragen und die bedeckten Haare - je nach Länge - mit einem Haargummi zusammenzwirbeln oder an den Kopf anlegen. Ist der Brei krümelig, einfach ein bisschen mehr heißes Wasser zugeben. So verarbeitest du den gesamten Hennabrei und bedeckst jedes einzelne Haar. Zum Schluss den Kopf mit Plastikfolie umwickeln. Falls du mehr Wert auf „dunkel“ als auf „rötlich“ legst: Lass die Hennapaste so lange wie möglich unbedeckt, denn die dunklen Bestandteile brauchen Sauerstoff, um sich entwickeln zu können.

## Schritt 4: Jetzt wird's gemütlich!

So, jetzt hast du einige Stunden Zeit, um dich auf deine neuen glänzenden Haare zu freuen. Je länger du die Paste einwirken lässt, desto intensiver wird die Farbveränderung. Wir empfehlen mindestens 3 Stunden; 3 bis 8 Stunden sind perfekt - gut in Plastikfolie eingepackt ist auch das Einwirken über Nacht kein Problem. Keine Angst, die Henna-Farben trocknen deine Haare nicht aus.

## Schritt 5: Runter damit!

Spüle deine Haare nach der gewünschten Einwirkzeit über Kopf in der Dusche oder Wanne mit handwarmem Wasser aus – so wird die erkaltete Kakaobutter flüssig und lässt sich gut entfernen. Hilf mit einem breitkinnigen Kamm nach und „kämm“ den restlichen Hennabrei aus. Wenn das meiste entfernt ist, die Haare mit LUSH-Shampoo waschen – bei Bedarf auch mehrfach. Anschließend einen LUSH-Conditioner, wenn du magst, Haare trocknen – fertig! Jetzt kannst du ausgehen und dich und deine neue Haarfarbe bewundern lassen!